



Ölbilder des Frankfurter Künstlers Klaus Kreuzer sind bis August in der Galerie Rekus zu sehen. Kreuzer stellt die Städte New York und Frankfurt bildhaft dar. dib /Foto: Peters

Motive aus Manhattan und aus „Mainhattan“

Klaus Kreuzer stellt in Galerie Rekus aus

Heusenstamm (dib) - Den Bogen von Manhattan nach „Mainhattan“ spannt der Künstler Klaus Kreuzer mit seiner Ausstellung in der Galerie Rekus. Kreuzer betitelte die Ausstellung „Frankfurt-New York“, in Frankfurt wohnt der Künstler, nach New York reiste er schon mehrmals, zuletzt vor drei Jahren. Kreuzer hat in seinen Ölbildern zahlreiche Motive verarbeitet. In einem Portrait über die Mainmetropole sind zahlreiche bekannte Gebäude von Frankfurt zu sehen, von Messe- bis Eschersheimerturm sowie Bockenheimer Warte.

„Ich bemühe mich, bei einem Bild möglichst viele Motive zu malen“, erklärte Kreuzer. Die bunten Panoramen, die Kreuzer in seinen Werken umgesetzt hat, kamen auch bei den Besuchern der Vernissage an, allerdings haben gute Bilder wie das „Frankfurt-Portrait“ oder die gelungene Ölmalerei mit dem Titel „Verbindungen“

auch ihren Preis. Letztere soll die Globalisierung zum Ausdruck bringen. Kreuzer hat eine Weltkugel mit den verschiedensten Wahrzeichen von Städten gemalt, so zum Beispiel den Eiffelturm. Nicht nur Wege, sondern auch viele Brücken sind auf dem „verbindenden“ Bild zu sehen.

Der in Luckenwalde geborene und im Frankfurter Künstlerclub engagierte Maler hat alle Bilder in Öl-Spachteltechnik gefertigt. Bei den Werken über New York fällt das breite Spektrum auf. Bei seinen Impressionen über Frankfurt ist auffällig, daß der Künstler unter anderem Paulskirche, Dom, Eiserner Steg sowie West- und Osthafen bevorzugt malt.

Die Ausstellung in der Galerie Rekus, Ludwigstraße 7, geht noch bis zum 31. August. Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 11 bis 15 Uhr.